



Die Grünen Korneuburg  
Albrechtsgasse 2/16  
2100 Korneuburg  
korneuburg@gruene.at

An den  
Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg  
Hauptplatz 39  
2100 Korneuburg

Korneuburg, am 20.2.2019

## **Dringlichkeitsantrag: Korneuburger Fuhrpark mit Abbiegeassistenten ausstatten**

### **Die Grünen Korneuburg stellen folgenden Dringlichkeitsantrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg möge beschließen

- Die Nutzfahrzeuge der Stadtgemeinde Korneuburg erforderlichenfalls mit elektronischen Abbiegeassistenten nachzurüsten.
- Sich der u.a. Resolution von rd. 70.000 BürgerInnen „Leben retten im Toten Winkel: Verpflichtende Abbiegeassistenten für LKWs jetzt“ an den Verkehrsminister anzuschließen

Resolutionstext:

Sehr geehrter Herr Bundesminister Hofer,

am 31. Jänner wurde in Wien wieder ein 9-jähriges Kind am Schulweg von einem abbiegenden LKW getötet. Letztes Jahr starben in Österreich 14 Menschen zu Fuß und am Rad bei Unfällen mit LKWs. Laut Unfallforschung der Versicherer könnten LKW-Abbiegeassistenten und Totwinkelwarner 60% dieser schweren Unfälle verhindern.

Wir fordern daher:

1. Verpflichtende Nachrüstung von elektronischen Abbiegeassistenten für alle Nutzfahrzeuge auf nationaler Ebene zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Ein Abbiegeassistent mit automatischer Bremsfunktion schützt Menschen zu Fuß und am Rad, die sich beim Abbiegen im toten Winkel des LKWs befinden.
2. Druck auf die EU-Kommission, damit die geplante Einbau-Verpflichtung vorgezogen (derzeit ab 2024 vorgesehen), sowie auf alte LKWs erweitert wird (Nachrüstung). Einsetzen für Standards, die niedrigere Fahrerkabinen mit besserer Rundum-Sicht vorschreiben.
3. Sofortige Nachrüstung des Fuhrparks der öffentlichen Hand durch elektronische Abbiegeassistenten.
4. Durchfahrtsbeschränkungen für ausländische LKWs ohne solche Abbiegeassistenten. Dies ist nach einem neuen Rechtsgutachten mit EU-Recht vereinbar.

Begründung:

Solche Systeme kosten ca € 1.000,-- pro Fahrzeug und würden Menschenleben retten. Assistenzsysteme helfen mittels Kameras, den sogenannten toten Winkel zu umgehen. Sie zeigen dem Lkw-Fahrer Bereiche, die durch die Beschaffenheit und die hohe Sitzposition des Lenkers sonst nicht gesehen werden könnten.

Die Umsetzung der EU-weit vorgesehene Regelung (2024) abzuwarten, würde bedeuten, dass noch zahlreiche Verkehrstote in Kauf genommen, die mit diesem System vermieden werden könnten.



Die Grünen Korneuburg  
Albrechtsgasse 2/16  
2100 Korneuburg  
korneuburg@gruene.at

Laut Verkehrssicherheitsprogramm Österreich 2011-2020 und den Zielen der europäischen Union soll es 2020 um 50% weniger Verkehrstote geben, im Jahr 2050 keinen einzigen mehr. Diese Ziele sind absolut zu begrüßen, denn jeder Verkehrstote ist einer zu viel. Österreich hat seine Zwischenziele 2015 nicht erreicht. Durch die geplante Einführung einer Rechts- Abbiege-Erlaubnis bei rot auch für LKW würde sich die Gefahr von Unfällen mit Fußgängern und Radfahrern im „toten Winkel“ sogar noch verschärfen.

Der deutsche Bundesrat hat letztes Jahr nach einer Serie tödlicher Unfälle eine verpflichtende Einführung von Abbiegeassistenten gefordert und der deutsche Verkehrsminister hat die Einführung von Förderungen in der Höhe von €5 Mio. sowie die Nachrüstung des eigenen Fuhrparks versprochen. Die Stadt London hat für Schwerfahrzeuge ohne entsprechende Sicherheitssysteme bereits ein Fahrverbot erlassen.

Mit dem Beschluss dieses Antrags kann die Stadtgemeinde Korneuburg einen Beitrag für mehr Sicherheit im Straßenverkehr in Korneuburg setzen.